

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND
DIENSTLEISTUNGEN

BEVÖLKERUNG UND
SOZIALE BEDINGUNGEN

27/2006

Autor

Ulrich SPÖREL

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze 1

Küstenregionen verfügen über
die meisten Schlafgelegen-
heiten in der Europäischen
Union 1

Hauptstadtregionen und Inseln
stark von ausländischen
Touristen abhängig 5



Regionaltourismus in der Europäischen Union

.....

Das Wichtigste in Kürze

- Die traditionellen Sommerferienregionen in der EU haben die größten Unterkunftskapazitäten.
- Anzahl der Schlafgelegenheiten: 7 französische Regionen unter den 20 führenden NUTS 2-Regionen in den EU-25 Ländern.
- Gesamtzahl der Übernachtungen: Mehr als die Hälfte der 20 führenden NUTS 2-Regionen in den EU-25 Ländern liegen in Italien (6) und Spanien (5).
- Die höchsten Anteile an ausländischen Touristen in Regionen mit Kultur- und Hauptstädten sowie auf Inseln.

Küstenregionen verfügen über die meisten Schlafgelegenheiten in der Europäischen Union

Unter den vorliegenden Daten ist die Anzahl der Schlafgelegenheiten der wichtigste Indikator für die Darstellung der Unterkunftskapazität auf regionaler Ebene. Auf EU-Ebene wird die Anzahl der Schlafgelegenheiten für Hotels und ähnliche Einrichtungen, Ferienhäuser und -wohnungen, Campingplätze und sonstige Beherbergungsbetriebe wie beispielsweise Jugendherbergen und Ferienwohnanlagen gesammelt.

Karte 1 zeigt die Verteilung der Schlafgelegenheiten pro 1 000 Einwohner. Diese Variable liefert einen Hinweis auf die Höchstzahl an Touristen, die in einer Region gleichzeitig untergebracht werden können. Bei der Auslegung dieses Indikators ist jedoch zu berücksichtigen, dass viele Regionen hohe Werte aufweisen, weil sie über viele Schlafgelegenheiten verfügen, andere dagegen aufgrund ihrer geringen Bevölkerung (z.B. Inseln oder ländliche Gebiete generell).

2004 verbuchten 16 (das entspricht 6,3%) von insgesamt 254 NUTS-2-Regionen in der Europäischen Union mehr als 200 Schlafgelegenheiten pro 1 000 Einwohner, was als Hinweis auf eine relativ hohe Bedeutung des Fremdenverkehrs in diesen Gebieten zu verstehen ist. Andererseits gehörten 139 (das entspricht 54,7%) aller Regionen zu der Kategorie mit 50 oder weniger Schlafgelegenheiten. 9 Mitgliedstaaten weisen mindestens eine Region in der Kategorie mit mehr als 200 Schlafgelegenheiten auf. Dabei handelt es sich um Belgien, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland. Die meisten der Regionen in der Gruppe mit den wenigsten Schlafgelegenheiten (weniger als 50) liegen in den neuen Mitgliedstaaten in Mittel- und Osteuropa.

Griechenland, Italien und Österreich wiesen mit je drei Regionen die meisten Regionen in der Kategorie mit mehr als 200 Schlafgelegenheiten pro 1 000 Einwohner auf. Die höchsten Werte wurden für die griechische Region Notio Aigaio mit 532 Schlafgelegenheiten, die spanischen Balearen mit 464 Schlafgelegenheiten und die italienische Region Bozen mit 455 Schlafgelegenheiten verzeichnet. Im Falle der beiden letztgenannten Regionen ist dies auf eine hohe absolute Anzahl an Schlafgelegenheiten zurückzuführen, während Notio Aigaio wie einige andere Randregionen eine kleine Bevölkerungszahl aufweist. Bei diesen Regionen handelt es sich vorwiegend um Inselregionen wie Korsika (FR), Ionia Nisia (EL, mit den Inseln Zakynthos, Kerkyra, Kefallinia und Lefkada) und Åland (FI).

Karte 1: Anzahl der Schlafgelegenheiten pro 1 000 Einwohner, EU-25, NUTS 2, 2004

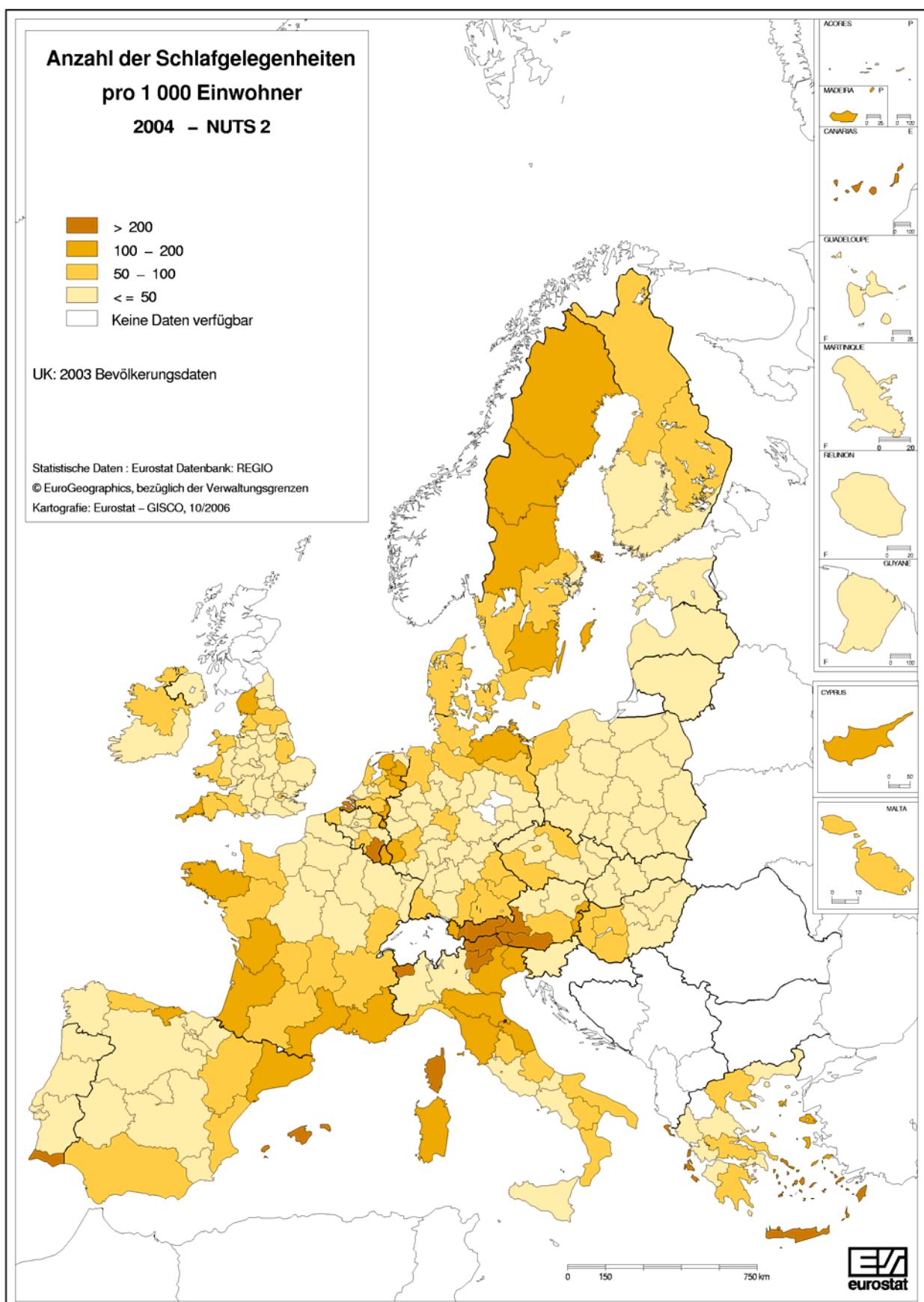
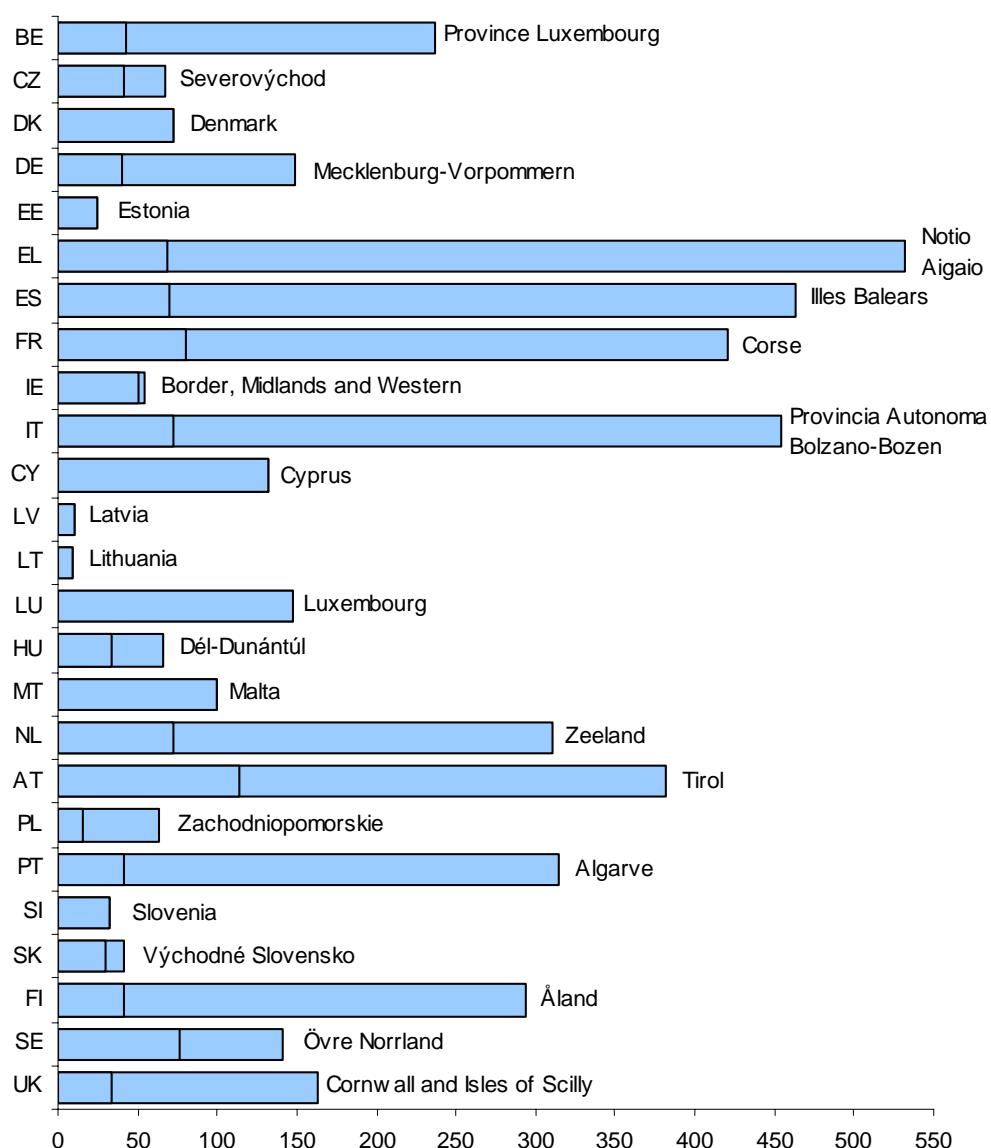


Abbildung 1: Regionen (NUTS 2) mit der höchsten Konzentration von Schlafgelegenheiten pro 1 000 Einwohner, nach EU-Mitgliedstaaten, 2004



Der senkrechte Strich auf den Balken entspricht dem Durchschnitt der einzelnen Länder. Für DK, EE, CY, LV, LT, LU, MT und SI ist das ganze Land die einzige NUTS 2-Region.

Anm.: Für UK Bevölkerungsdaten 2003.

Abbildung 1 zeigt die NUTS 2-Regionen mit der höchsten Anzahl an Schlafgelegenheiten pro 1 000 Einwohner in den einzelnen Mitgliedstaaten und den Landesdurchschnitt. Wenn der Mitgliedstaat nur eine NUTS 2-Region aufweist ist deren Wert gleich dem Landesdurchschnitt. Die traditionellen Sommerferienziele Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern und Malta weisen zusammen mit Luxemburg, Österreich und den skandinavischen Ländern Dänemark und Schweden die höchsten Durchschnittswerte auf. Bei weitem die niedrigsten Durchschnittswerte werden für die baltischen Staaten (Litauen 9, Lettland 10, Estland 24) und für Polen mit 15 Schlafgelegenheiten pro 1 000 Einwohner gemeldet. Es ist interessant, dass für die Mitgliedstaaten, bei denen ein Vergleich zwischen dem Landesdurchschnitt und den NUTS 2-Regionen mit der größten Bettendichte möglich ist, die portugiesische Region Algarve und die

griechische Region Notio Aigaio eine Bettendichte meldeten, die fast achtmal so hoch war wie der Durchschnitt.

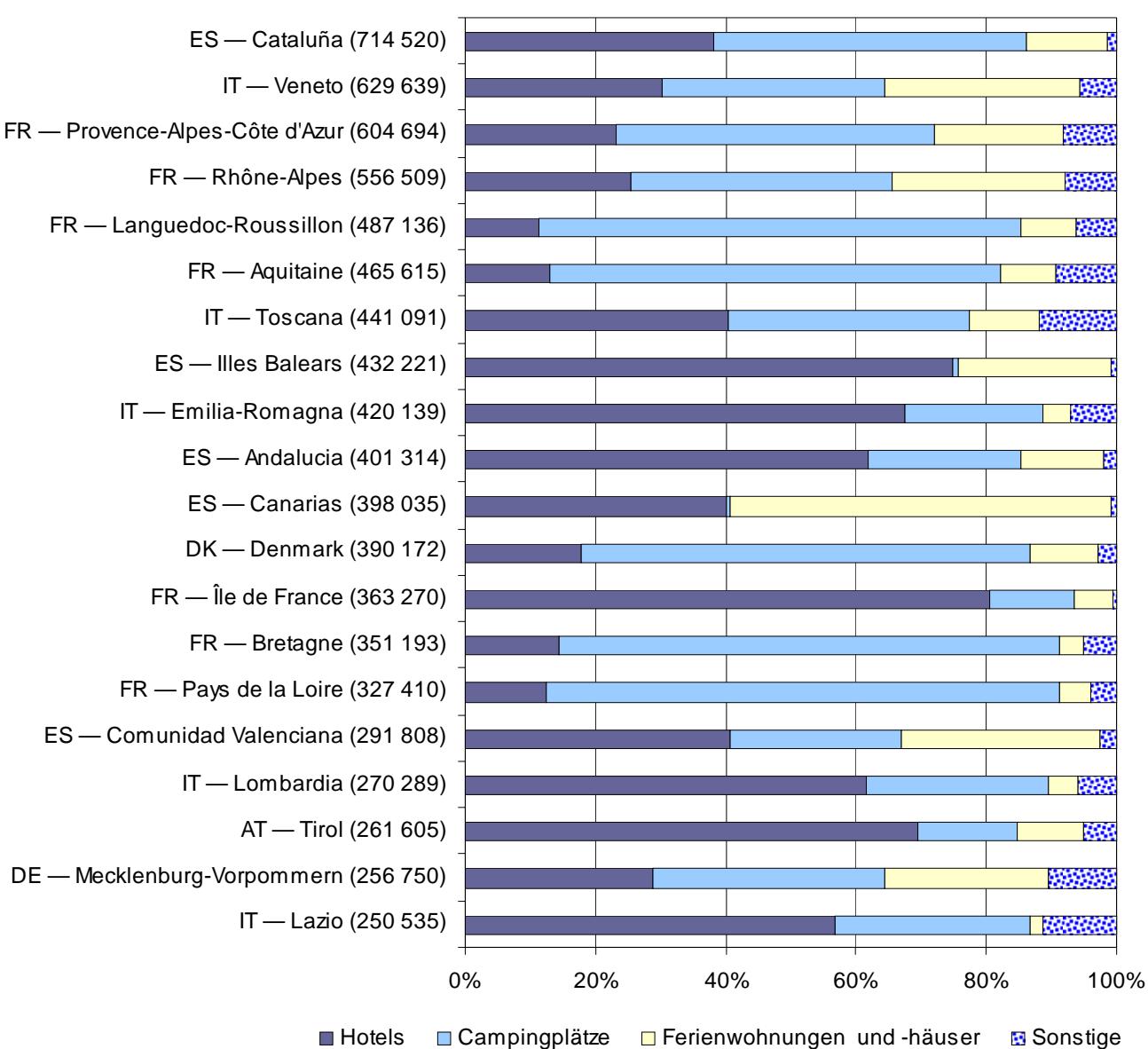
Die kleinsten relativen Unterschiede zwischen dem Landesdurchschnitt und der Region mit der höchsten Anzahl an Schlafgelegenheiten wurden für Irland, die Tschechische Republik und die Slowakei gemeldet. In den beiden letztgenannten Mitgliedstaaten ist die Bettendichte recht gleichmäßig auf alle Regionen verteilt und liegt zwischen der Hälfte und dem Doppelten der durchschnittlichen Werte von 42 Schlafgelegenheiten pro 1 000 Einwohner in der Tschechischen Republik und von 30 Schlafgelegenheiten in der Slowakei.

Neben der Bettendichte ist die absolute Anzahl der Schlafgelegenheiten pro Region und ihre Verteilung auf die unterschiedlichen Unterkunftskategorien ein wichtiger Indikator für die Merkmale und Kapazitäten der Tourismusangebote einer Region. Bei einem Vergleich der Regionen in Abbildung 2 ist jedoch zu berücksichtigen, dass sie unterschiedlich groß sind und große Unterschiede bei der Einwohnerzahl aufweisen.

Abbildung 2 zeigt die führenden 20 NUTS 2-Regionen der EU nach der Anzahl der Schlafgelegenheiten und der Unterkunftskategorie. 2004 verbuchten alle 20 führenden Regionen mehr als 250 000 Schlafgelegenheiten. Sieben dieser Regionen liegen in

Frankreich und jeweils fünf in Spanien und Italien. Bei der Betrachtung des Anteils der unterschiedlichen Unterkunftskategorien an den Schlafgelegenheiten insgesamt ist interessanterweise festzustellen, dass die meisten Schlafgelegenheiten entweder für Hotels und ähnliche Einrichtungen oder für Campingplätze gemeldet werden, mit Ausnahme der Regionen Balearen, Kanaren und Comunidad Valencia. Dort haben Schlafgelegenheiten in Ferienhäusern und -wohnungen den höchsten oder zweithöchsten Anteil. 16 dieser 20 führenden Regionen liegen entweder an der Küste oder sind Inseln.

Abbildung 2: Die führenden 20 Fremdenverkehrsregionen (NUTS 2) in den EU-25 Ländern – Verteilung der Schlafgelegenheiten nach Unterkunftsart, 2004

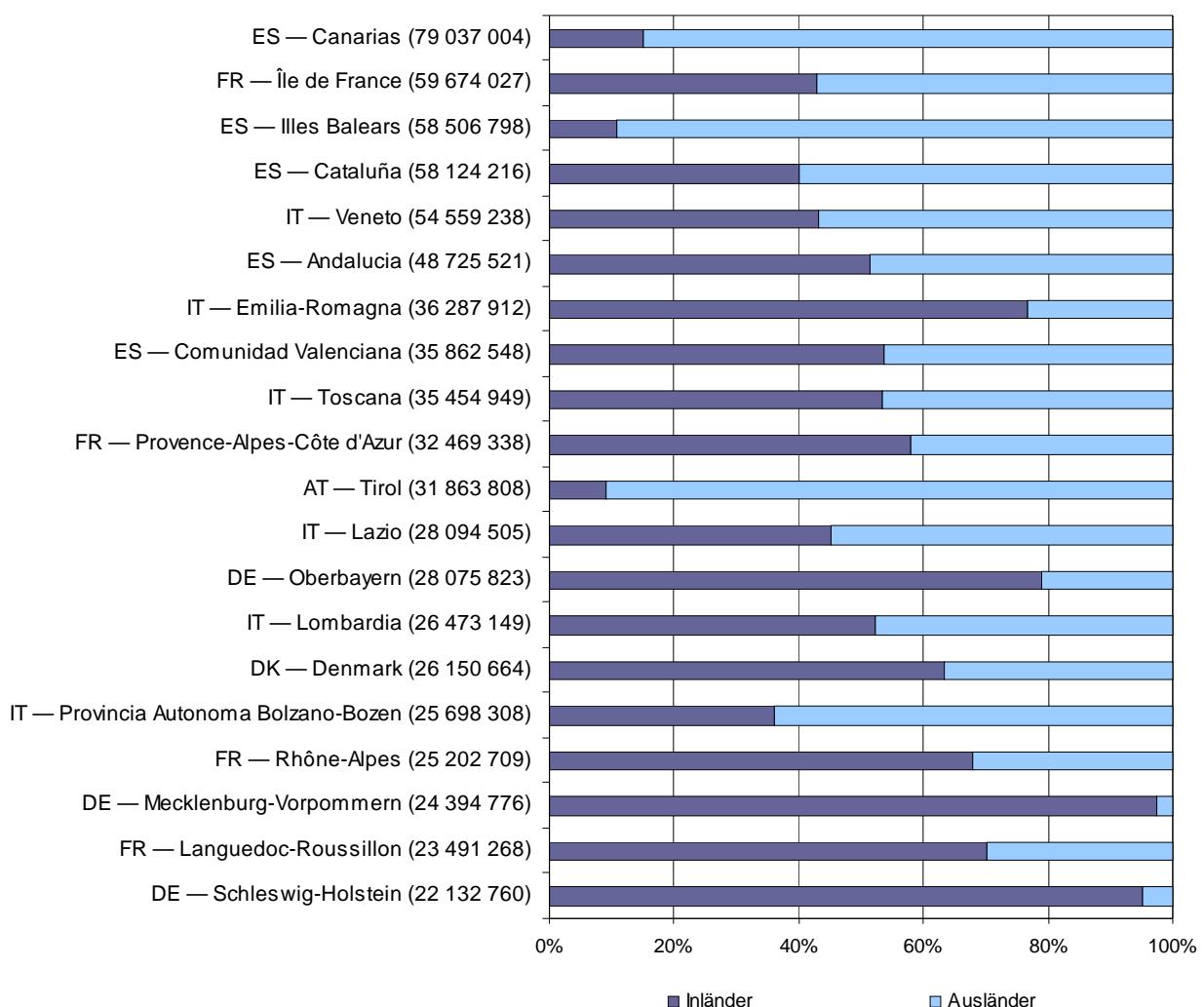


Hauptstadtregionen und Inseln stark von ausländischen Touristen abhängig

Die Übernachtungen in einer Unterkunft sind der wichtigste Indikator, um ausführliche Informationen über die Nutzung von Schlafgelegenheiten in den Regionen zu erlangen. Die Angebotsstatistiken liefern ferner Informationen über die Herkunft der Touristen, die die Schlafgelegenheiten in Anspruch nehmen, d.h. Touristen aus dem eigenen Land (inländische oder gebietsansässige Touristen) oder Touristen aus anderen Ländern (ausländische oder gebietsfremde Touristen). Die Untersuchung des Anteils der Übernachtungen von Touristen in einem Land oder einer Region nach Herkunftsland ergibt Informationen über den Grad der Internationalisierung des Fremdenverkehrs. Bei der Analyse der Daten ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Verteilung auch von den Reisemarkten (z.B. Privat- oder Geschäftsreise) und der Größe des Landes/der Region abhängt.

Abbildung 3 zeigt für alle Länder, für die Daten vorliegen, die 20 führenden Regionen mit den höchsten Übernachtungszahlen, untergliedert nach Übernachtungen von ausländischen und inländischen Touristen. In absoluten Zahlen erreichten 14 der 20 führenden Regionen noch nicht einmal die Hälfte der Zahl aller Übernachtungen auf den Kanarischen Inseln, der NUTS 2-Region mit der höchsten Übernachtungszahl in den EU-25 Ländern. Mit Ausnahme von sechs Regionen - darunter wichtige Kulturstädte wie Île de France mit Paris, Oberbayern mit München und Lombardia mit Mailand, oder Bergregionen wie Rhône-Alpes in Frankreich, Bozen in Italien und Tirol in Österreich - handelt es sich hierbei um Regionen, die am Meer liegen und damit um typische Sommerferienziele für gebietsansässige und/oder ausländische Touristen. Sie liegen in Spanien (5), Italien (4), Frankreich und Deutschland (je 2) sowie Dänemark (das Land selbst ist eine NUTS 2-Region).

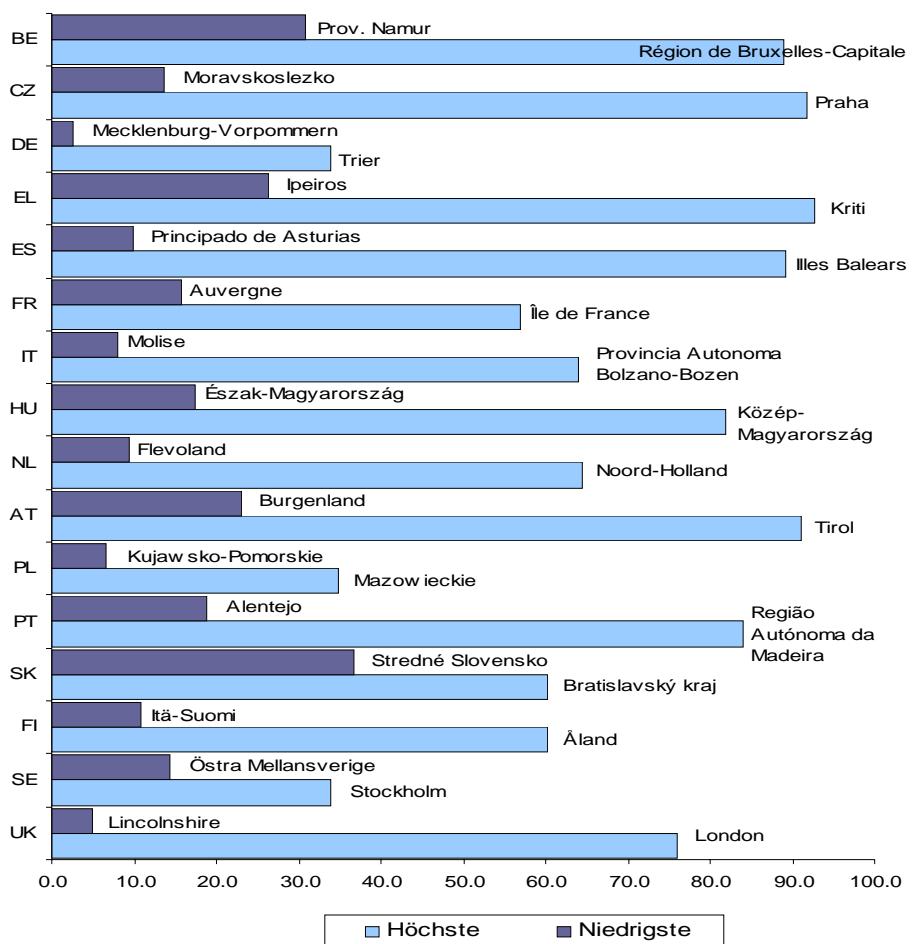
Abbildung 3: Die führenden 20 Fremdenverkehrsregionen (NUTS 2) in den EU-25 Ländern – Verteilung der Gesamtübernachtungen nach Herkunft der Touristen, 2004



Hinsichtlich der Unterscheidung zwischen ausländischen und inländischen Touristen in den 20 führenden Regionen ist festzustellen, dass der Anteil der inländischen Touristen in allen drei deutschen Regionen verglichen mit den übrigen führenden 20 Regionen sehr hoch ist (zwischen 79,0% und 97,4%). Andererseits weisen die spanischen, französischen und italienischen Regionen unter den 20 führenden EU-Regionen zusammen mit Tirol die höchsten Anteile an gebietsfremden Touristen auf (bezogen auf die Übernachtungen insgesamt). Es gibt jedoch nur jeweils

drei Regionen in Spanien und Italien und je eine in Frankreich und Österreich, die bei der Gesamtzahl der Übernachtungen in der Region einen höheren Anteil an ausländischen Touristen aufweisen als an inländischen Touristen. Diese acht der führenden 20 Regionen zählen zu den beliebtesten Reisezielen in Europa für den Badetourismus (Balearen, Kanaren und Katalonien in Spanien, Veneto in Italien), Kultur- und Städtereisen (Île de France mit Paris und Lazio mit Rom) oder den Gebirgstourismus (Bozen in Italien und Tirol in Österreich).

Abbildung 4: Regionen (NUTS 2) mit den höchsten und niedrigsten Anteilen ausländischer Touristen (Anteil an den Gesamtübernachtungen), 2004 (%)



Anm.: Auf NUTS 2-Ebene liegen keine Daten für DK, EE, CY, LU, LV, LT, MT und SI vor, weil diese Länder die NUTS 2-Ebene bilden.

Abbildung 4 enthält einen Vergleich der Regionen mit den höchsten und niedrigsten Anteilen an Ausländern an den Gesamtübernachtungen für alle Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen. Die oberen Werte der einzelnen Mitgliedstaaten zeigen, in welchem Maße ein Land und seine Regionen für ausländische Besucher attraktiv sind. Von den 16 Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, weist in der Regel keine der deutschen, polnischen und schwedischen NUTS 2-Regionen einen Anteil von mindestens 40% an den ausländischen Touristen auf. In allen übrigen Mitgliedstaaten gibt es mindestens eine Region, die einen Anteil an ausländischen Touristen von 55% oder mehr verbuchte. Generell können die Mitgliedstaaten in drei Gruppen untergliedert werden: Länder, in denen die Unterschiede zwischen den höchsten und den niedrigsten Werten relativ gering sind (weniger als 35

Prozentpunkte); Länder mit Unterschieden zwischen 35 und 65 Prozentpunkten; und Länder mit Unterschieden von mehr als 65 Prozentpunkten. Deutschland, Polen, die Slowakei und Schweden gehören zur ersten Gruppe, während die Tschechische Republik, Griechenland, Spanien, Österreich, Portugal und das Vereinigte Königreich zur Gruppe mit den größten Unterschieden gehören. Mit einer Ausnahme (Region Brüssel - Hauptstadt – BE) liegen alle Regionen, die für ausländische Touristen am attraktivsten sind, in der letztgenannten Ländergruppe.

Viele der attraktivsten Regionen umfassen Kultur- und Geschäfts-/Kongressstädte wie Prag (CZ), Wien (AT) und Inner London (VK) oder Regionen mit Badetourismus (Balearen in Spanien, Kreta in Griechenland, Madeira in Portugal) oder Gebirgstourismus (Tirol in Österreich).

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Hotels und ähnliche Betriebe

Hotels

Hotels, Apartmenthotels, Motels, Gasthöfe, Strandhotels, Ferienclubs und ähnliche Einrichtungen mit Hotelservice, der mehr umfasst als tägliches Bettenschaffen und Reinigen der Zimmer und Sanitäreinrichtungen.

Ähnliche Betriebe

Pensionen mit oder ohne Verköstigung, Ferienwohnanlagen und ähnliche Beherbergungsbetriebe, die in Zimmer aufgeteilt sind und begrenzten Hotelservice mit Bettenschaffen und Reinigen der Zimmer und Sanitäreinrichtungen anbieten. Diese Gruppe umfasst auch Gästehäuser, Zimmer mit Frühstück und die Unterkunft in Bauernhöfen.

Sonstige Beherbergungsbetriebe

Ferienhäuser und -wohnungen

Sammeleinrichtungen unter gemeinsamer Leitung wie Apartmenthäuser, Feriensiedlungen oder siedlungsartig angeordnete Bungalows mit eingeschränkten Hoteldienstleistungen (kein tägliches Bettenschaffen und keine tägliche Reinigung).

Campingplätze

Sammeleinrichtungen auf abgegrenztem Gelände für Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile. Sie stehen unter gemeinsamer Leitung und bieten Touristen Dienstleistungen an (Laden, Information, Freizeitaktivitäten).

Sonstige Beherbergungsbetriebe a.n.g.

Jugendherbergen, Gruppenbeherbergungseinrichtungen, Ferienzentren für Senioren, betriebseigene Ferienheime und Hotels, Studenten- und Schülerwohnheime und ähnliche Einrichtungen unter gemeinsamer Leitung, die sozialen Zwecken dienen und häufig auch subventioniert sind.

Anzahl der Schlafgelegenheiten:

Die Anzahl der Personen, die in regulären Betten in einem Betrieb übernachten können, wobei vom Gast verlangte Zusatzbetten nicht berücksichtigt werden. Die Bezeichnung "Schlafgelegenheit" bezieht sich auf ein Einzelbett. Doppelbetten werden als zwei Schlafgelegenheiten gezählt. Als Schlafgelegenheit zählt auch ein Platz zur Unterbringung einer Einzelperson auf einem Stellplatz oder in einem Boot an einem Liegeplatz. Ein Stellplatz auf einem Campingplatz zählt als vier Schlafgelegenheiten, falls die tatsächliche Zahl nicht bekannt ist. Diese Einheit dient zur Ermittlung der Kapazität von Betrieben jeder Art.

Bettendichte

Anzahl der Schlafgelegenheiten pro 1 000 Einwohner.

Anzahl der Übernachtungen

Als Übernachtung gilt jede Nacht, die ein Guest in einem Beherbergungsbetrieb oder einer privaten Unterkunft verbringt bzw. für die er dort gemeldet ist; die tatsächliche Anwesenheit ist dabei nicht von Belang.

Regionale Systematik NUTS:

Die aktuelle NUTS Systematik gilt ab dem 11. Juli 2003 und wurde am 1. Mai 2004 auf die EU-25 ausgedehnt; sie untergliedert das Wirtschaftsgebiet der Europäischen Union in 89 Regionen auf NUTS 1-Ebene, 254 Regionen auf NUTS 2-Ebene und 1214 Regionen auf NUTS 3-Ebene.

Trotz des Bestrebens, Regionen vergleichbarer Größe ein und derselben NUTS-Ebene zuzuordnen, gibt es auf den einzelnen Ebenen nach wie vor Regionen, die sich hinsichtlich der Fläche, Bevölkerung, Wirtschaftskraft oder Stellung in der Verwaltungshierarchie deutlich voneinander unterscheiden. Diese auf Gemeinschaftsebene zu beobachtende Heterogenität spiegelt oft nur die in den Mitgliedstaaten selbst bestehenden Unterschiede wider.

Ein Verzeichnis der europäischen Statistischen Regionen ist zu finden unter http://ec.europa.eu/comm/eurostat/ramon/nuts/splash_regions.html

Länderabkürzungen:

BE	Belgien	LU	Luxemburg
CZ	Tschechische Republik	HU	Ungarn
DK	Dänemark	MT	Malta
DE	Deutschland	NL	Niederlande
EE	Estland	AT	Österreich
EL	Griechenland	PL	Polen
ES	Spanien	PT	Portugal
FR	Frankreich	SI	Slowenien
IE	Ireland	SK	Slowakei
IT	Italien	FI	Finnland
CY	Zypern	SE	Schweden
LV	Lettland	UK	Vereinigtes Königreich
LT	Litauen		

Diese Veröffentlichung entstand in Zusammenarbeit mit Volker Stabernak und Valeria Minghetti (Text) und Christiane Gengler (Tabellen, Abbildungen und Layout).

Zeitpunkt der Datenextraktion: 12.April 2006.

SONSTIGE VERÖFFENTLICHUNGEN NEUEREN DATUMS ÜBER TOURISMUS:

Panorama des Tourismus

Taschenbuch über Tourismus

Statistik kurz gefasst 20/2006 – Tourismus und Internet in der Europäischen Union

Statistik kurz gefasst 19/2006 – Trends im Sommertourismus 2005

Statistik kurz gefasst 18/2006 – Wie die Europäer Urlaub machen

Statistik kurz gefasst 05/2006 – Tourismus in der Europäischen Union – Einreise- und Ausreiseverkehr

Statistik kurz gefasst 43/2005 – Entwicklung des Tourismus in der Wintersaison 2004/2005

Statistik kurz gefasst 34/2005 – IKT im Tourismussektor

Statistik kurz gefasst 32/2005 – Beschäftigung im Gastgewerbe der erweiterten EU nimmt weiter zu

BEVORSTEHENDE VERÖFFENTLICHUNGEN:

Statistik kurz gefasst XX/2006 – Campingtourismus in der Europäischen Union

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Industrie, Handel und Dienstleistungen/Daten](#)

Industrie, Handel und Dienstleistungen

Tourismus

-   Kapazität der Beherbergungsbetriebe : örtliche Einheiten auf dem Staatsgebiet
-   Inanspruchnahme von Beherbergungsbetrieben : Reiseverkehr im Inland und aus dem Ausland (Einreiseverkehr)
-   Touristische Nachfrage : Reiseverkehr im Inland und ins Ausland (Tagesausflüge sind ausgeschlossen)
-   Reiseverkehrsstatistiken für Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien
-   Beschäftigung (Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte 'LFS')

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu
